

Glücksorte im Nordschwarzwald

Fahr hin &
werd glücklich



Birgit Jennerjahn-Hakenes

Birgit Jennerjahn-Hakenes



Glücksorte im Nordschwarzwald

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



*Glücksorte in Worte zu fassen ist nicht immer einfach.
Zum Glück stand mir meine Lektorin Kirsten Witte-Hofmann zur
Seite und rundete ab, was zu eckig geworden war.*





Liebe Glucksuchende,

der Künstler Yadegar Asisi, der den Gasometer in Pforzheim mit seiner Kunst beglückt, stellt sich zunächst immer erst die Frage, wie er ein Gefühl für die Orte bekommen kann. Seine Antwort ist einfach: „Ich muss die Orte besuchen“, sagt er. Das habe auch ich getan. Mehr als 80-mal tauchte ich in ein Meer von Glück! Zum Beispiel als ich in Gengenbach im Weinfass übernachtete und mich die Ruhe umfing. Im denkmalgeschützten Grandhotel Waldlust in Freudenstadt war die Ruhe gespenstisch und aufregend. Augen schließen und das Gesehene im Glücksgedächtnis abspeichern – dies empfehle ich an Plätzen wie Lydias Bänkle in Sasbachwalden oder dem Böisinger Wasserhäusle in Pfalzgrafenweiler. Indem sie grün sind wie eine frisch beregnete Frühlingswiese und warm wie pulsierende Liebe, entsprechen sie meiner Definition von Glücksorten. Und immer sind es Menschen, die die Orte so gestalten, dass man Glück empfindet. Das zeigen die Macher hinter den Cafés wie Tante Käthe in Eutingen, das Café Wohnzimmer in Altensteig oder das Badhaus in Bad Liebenzell.

Der Nordschwarzwald bietet ein Menü für alle Sinne. Will ich mich sattsehen, satt essen und fühlen; den Duft des Glücks einatmen?

Ich habe die Wahl. Klingt gut, is(s)t gut, tut gut.

Ihre Birgit Jennerjahn-Hakenes



Deine Glücksorte ...



1 Von Liebe umrankt

Lydias Bänkle8

2 Rundum glücklich staunen

360°-Panoramen im
Gasometer Pforzheim10

3 Alles im Fluss

Café badhaus 1897
in Bad Liebenzell12

4 Weniger schmeckt mehr

Weinerlebnisse Alde Gott
Sasbachwalden14

5 Ein Platz für Pausenpoesie

In der Himmelsbar bei
Bad Peterstal-Griesbach16

6 Wie Gott mich schuf

Stress adieu im Friedrichsbad
Baden-Baden18

7 Gesundes und unverpackt

Tante M in Karlsruhe20

8 Lost place found

Das Grandhotel Waldlust
in Freudenstadt22

9 Rückt zusammen

Liebesbänkle im Buchkopfturm
bei Oppenau24

10 Europa in 6 Kilometern

Europa-Rundwanderweg
Dobel26

11 Keine Luftnummer

Bauernhof-Eis vom
Haselstaller Hof28

12 Wenn Mangel Fülle erzeugt

Das Kleinod Michaelskirche
Friedrichstal30

13 Qualität schmeckt man

Käse und mehr von
Klußmann's Berghof32

14 Kunst & Pausen

Kunstweg am Reichenbach34

15 Glück in Schräglage

Unimog-Museum Gaggenau36

16 Leben & gestalten

Töpferei Bärbel Hill in
Bad Teinach-Zavelstein38

17 Loslaufen & genießen

Premiumwandern auf
Genießerpfaden40

18 Patchwork im großen Stil

Das Café Wohnzimmer
in Altensteig42

19 Alles ist möglich

Sagenumwobene Teufelsmühle
in Loffenau44

20 Ruhe & Wein

Einmalige Fassnacht im
Winzerhof Sester46



- 21 Zweigeteilte Einheit**
Faire Unikate im LadenZWEI
in Karlsruhe48
- 22 Wolf- & Bärenabenteuer**
Alternativer Wolf- und Bärenpark
Schwarzwald50
- 23 Einkehren & auftanken**
Demeterqualität in der
Dobler Eyachmühle52
- 24 Souvenirs aus dem Tannomat**
Glücksgemeinde Schömberg54
- 25 Schwarzwälder Findlinge**
Sandsteinmanufaktur Lothar
Baumann in Bad Peterstal56
- 26 Schauplatz der Großzügigkeit**
Willkommen auf dem
Schliffkopf58
- 27 Sitzen & bleiben**
Die Renchtalhütte in
Bad Peterstal-Griesbach60
- 28 Wahrheit im zweiten Schluck**
Aus der Kaffee-Manufaktur
Bad Wildbad62
- 29 Dasitzen & schauen**
Stille am Herrenwieser See64
- 30 Vier K's, ein Oh!**
Schwänenwirts Kuhstall in
Pfalzgrafenweiler-Kälberbronn66
- 31 Ein Stück Westweg**
Dobler Schutzengel auf dem
Enge-Türles-Weg68
- 32 Brennen für die Leidenschaft**
Erlebnisbrennerei Teufelsküch
am Spinnerhof70
- 33 Fürs ganz alltägliche Leben**
Nachhaltigkeit leben im
Karlsruher leih.lokal72
- 34 Einfach (und) schön**
Geborgen in der
Black Forest Lodge74
- 35 Auf Dichterspuren**
Auf dem Hesse-Spazierweg
bei Calw76
- 36 Das Glück um die Ecke**
Kunst aus dem HofGlück
in Ettlingen78
- 37 Das Gelbe vom Ei**
Urgemütlich bei Tante Käthe
in Pforzheim80
- 38 Ja sagen**
Kapellenruine St. Anton
in Durbach82
- 39 Satt & glücklich**
Vom Besten – Marktscheune
Berghaupten84
- 40 Spazieren mit Tiefgang**
SOPHI PARK Bad Liebenzell86

... noch mehr Glück für dich



41 Die Perle des Murgtals

Glücksorte zu Hauf
in Gernsbach88

42 Prinzessin Heidelbeere

Das Heidelbeer-Haus in
Enzklösterle90

43 Atempause im Nagoldtal

Das Kloster Hirsau in Calw92

44 Im Mittelpunkt

Ganzes Glück unter
halbem Baum94

45 Durch's Jahr schlemmen

Die Geroldsauer Mühle
in Baden-Baden96

46 Gut umhüllt

wunderwas in Karlsruhe98

47 Hinaufsteigen - runterkommen

Märchenhaft auf der Burgruine
Zavelstein100

48 Ganz ohne Durchhänger

Auf der Hängebrücke Wildline
in Bad Wildbad102

49 Kunst auf Rädern

KunstMobil mit dem
VehiculumArtis104

50 Der Stille ein Denkmal gelegt

Happy End am Böisinger
Wasserhäusle106

51 SpessArt in Spessart

Im Rathaus Spessart
in Ettlingen108

52 In geselliger Runde

Naturpark-Straußwirtschaft
Peter's Brennstub110

53 Kostenfreier Logenplatz

Bankblick Schwarzenbach-
talsperre112

54 Ein Haus voller Wissen

Vielfältiges Wald-Kultur-Haus
Wolfstal114

55 Von der Sonne verwöhnt

Terrasse der Ortenau
auf Schloss Staufenberg116

56 Faszinierende Weitsichten

Am Bernsteinfels in
Gaggenau118

57 Bestsellerschlüssel

Bäckerei Schmiederer in
Bad Peterstal120

58 107 Stufen zum Glück

Auf dem Aussichtsturm Dobel122

59 Und geh glücklich!

Panoramaweg am
Wattkopf Ettlingen124

60 Nichts wirft aus der Bahn

Sommerrodelbahn Mehliskopf126





61 Echt und mit Patina

Garagencharakter im
Verkehrsmuseum Karlsruhe128

62 Himmelsstube zum Heiraten

Friedenskapelle St. Katharina
am Spinnerhof130

63 Genudelt statt pappsatt

Die Bad Teinacher
Nudelmanufaktur132

64 Unterwegs angekommen

Meditationsort Adlerhorst
am Wildnispfad134

65 Mit Schafen fing es an

Bäuerliches Museum Eutingen136

66 Viel Platz für die Freude

Marktplatz Freudenstadt138

67 20 Minuten bis zum Glück

Hertahütte und Kohlbergwiese
in Bühl140

68 Das Gute vom Schlechten

Lotharpfad an der
Schwarzwaldhochstraße142

69 Wunder sehen

Königlich behütet am
Mummelsee144

70 Pittoreske Blütenpracht

Auf dem Krokusweg Zavelstein146

71 Vorbeikommen & bleiben

Treffpunkt Schwanner
Warte148

72 Die Seele der Frucht

Brennerei Löcherhansenhof
in Bad Peterstal150

73 Über Sieben Bütten

Allerheiligen-Wasserfälle
in Oppenau152

74 Geerdet dem Himmel nah

Auf dem Merkur Baden-Baden154

75 Eine Gratwanderung

Karlsruher Grat und
Edelfrauengrab-Wasserfälle156

76 Eine Handvoll Glück

Glücksweg Bermersbach
in Forbach158

77 Auszeit am Stausee

Naherholung an der
Nagoldtalsperre160

78 Begehbares Buch

Auf dem Engelssteig Bühlertal162

79 Schatztruhe der Fantasie

Weltgrößtes Adventskalender-
haus Gengenbach164

80 Viel mehr als nur Eislaufen

Kunsteisbahn am
Wiedenfelsen166

Von Liebe umrankt

1 *Lydias Bänkle*

Lydia klingt lyrisch. Man möchte dichten, komponieren, singen. Und man spürt es, bevor man sich auf dieses Bänkle setzt: Die Liebe war und ist hier im Spiel. Sie rankt sich um diesen Platz, wie die Reben um die Bank. Hier kann man Zuneigung atmen. Man muss Lydia und ihre Geschichte nicht hören, um den guten Geist wahrzunehmen, der seine Hand über diesen Glücksort hält. Es ist egal, ob man das Bänkle auf direktem Weg ansteuert, oder ob man es auf einer Wanderung durch die Weinberge Sasbachwaldens entdeckt. Man kommt nicht dran vorbei. An *Lydias Bänkle*. Bänkle, das klingt so niedlich und klein, aber hier zu rasten und zu ruhen, ist großes Naturkino. Das Tal weitet sich vor dem Auge, die ordentlich aufgereihten Weinreben sortieren auch das Alltagschaos im Kopf. Alles hat seinen Raum, nur Stress und Hektik sind anderswo zu Hause. Zu Hause war hier früher Lydia Bohnert, die ihrem Schwiegervater in den Weinbergen zur Hand ging. Wenn Lydia sich ausruhte, dann tat sie es hier auf dieser Bank, es war ihr Lieblingsplatz. Ihr zu Ehren pflanzte ihr Mann nach ihrem frühen Tod die Reben, die sich nun um die Bank – *Lydias Bänkle* – ranken. Umrahmt von Liebe. Man möchte *Lydias Mann* danken, weil er das Bänkle mit allen Menschen teilt, die hier vorbeikommen. Wer saß hier schon alles? Wer wird hier noch sitzen? Allein oder zu zweit? Erwachsene oder Kinder? Paare, Familien, beste Freundinnen? Immer gesellt sich *Lydias guter Geist* dazu. Hier kann man sich im Hochsommer so richtig schön reinkuscheln und im Rebenschattengrün verschwinden. Das hier ist der perfekte Ort, um sich näherzukommen oder sich gar wieder nahezukommen. Und die Holzwürmer? Werden die sich zurückhalten, damit erhalten bleibt, was *Richard Bohnert* erschaffen hat? Einen friedvollen Ort zum Innehalten, an dem *Lydias Seele* weiterlebt, das spürt man!

📍 *Lydias Bänkle*, Nähe Michelbach

🚌 ÖPNV: Bus 7123, Haltestelle Gaishölle, Sasbachwalden (von dort dem Genießerpfad „Alde Gott Panoramarunde Sasbachwalden“ folgen)



Rundum glücklich staunen

2 360°-Panoramen im Gasometer Pforzheim

Der Gasometer Pforzheim – ein ehemaliger Gasspeicher aus dem Jahr 1912 – dient heute als Ausstellungs- und Eventlocation. Es ist ein Ort, an dem sich etwas ganz Besonderes ereignet, das man nicht alle Tage erlebt. Im Gasometer Pforzheim kann man derzeit die Kunst von Yadegar Asisi genießen, dessen Bilder man nicht nur anschauen und erlaufen, sondern auch irgendwie erhören und erfühlen kann. Und das schon, bevor man die Hauptattraktion – ein 360°-Panorama – zu Gesicht bekommt. Die Kunstwerke, die außerhalb des Panoramas zu sehen sind, bieten einen Vorgeschmack. Man spürt die Liebe zum Detail, den Respekt vor jeder noch so kleinen Begebenheit und denkt ständig: Wie kann man so etwas können? Zudem gibt es ein kleines Kino, in dem gezeigt wird, wie der Künstler Yadegar Asisi arbeitet, wie seine 360°-Panoramen entstehen, die bis zu 32 Meter an Höhe und 110 Meter Umfang erreichen. Betritt man dann den Raum, in dem mit Licht und Ton eine Gänsehautatmosphäre erschaffen wird, ist man völlig in den Bann des Kunstwerks gezogen. Mehrmals wird es Tag und Nacht, damit man die Szenerie lückenlos erspüren kann. Musik des Komponisten Eric Babak rundet ab, was schon sehr rund ist. Ein Treppenturm in der Mitte erlaubt Zugang zu allen Ebenen. Treppensteigen wird zum Genuss, bietet jede Etage doch wieder

neue Eindrücke, aber wem es schwerfällt, der nimmt den Fahrstuhl. Yadegar Asisi möchte Dankbarkeit und Faszination teilen. „Wie kriege ich ein Gefühl für die Orte?“, fragt er und beantwortet das selbst: „Ich muss die Orte besuchen.“ Besucht man den Gasometer Pforzheim, ist man fasziniert und dankbar, dass und weil es so etwas gibt. Man atmet tief ein und vergisst vor lauter glücklichem Staunen das Ausatmen. Menschen verschiedener Generationen bewundern das Werk. Und so ist schon eine Überlegung wert, bevor man nach Hause geht, sich im Bistro zusammzusetzen und darüber zu plaudern, ob das Staunen über diesen Ort mit 80 Jahren ein anderes ist als mit acht.

TIPP

Mit der kostenlosen Lauschtour-App durch die Ausstellung wandeln.

► Gasometer Pforzheim, Hohwiesenweg 6, 75175 Pforzheim, Tel. (0 72 31) 7 76 09 97

www.gasometer-pforzheim.de

► ÖPNV: Bus 1, Haltestelle Enzauepark, Pforzheim



Alles im Fluss

3 *Café badhaus 1897 in Bad Liebenzell*

Schreiben in Cafés ist eine Tradition. Wer es mag, sollte es unbedingt im badhaus 1897 probieren. Bei Regen sitzt man gut am großzügigen Fenster mit Blick auf die Nagold. Bei sich ist man, ganz im Schreibfluss und die Worte entstehen wie von selbst auf dem Papier. Direkt unter dem Café entspringen die Mineral- und Thermalquellen Bad Liebenzell, weshalb das Café einst wirklich ein Badhäuslein war, das 1496 erstmals in der Hirsauer Chronik erwähnt wird. Oskar Koch hieß der Mann, der ihm 1897 die Funktion eines Volksbades mit Kaffee-Restaurant gab. Haessler und Stanger heißen die Familien, die wieder aufleben lassen, was wohltut: Alltagsgeschichten teilen in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Da notiert die Schreiberin im Café, was die Menschen bewegt, um später andere zum Lesen zu bewegen. An diesem Ort ist alles im Fluss – sodass so manche Alltagsschwere davongetragen wird.

Fährt man zufällig am badhaus 1897 vorbei, muss man einfach wieder umdrehen, weil die offenen Fensterläden ein Willkommen ausstrahlen und ahnen lassen, welch wohltuende Stunde einem hier beschert werden

kann. Kaum hat man einen Fuß über die Schwelle gesetzt, fühlt man sich zu Hause und ertappt sich dabei, wie man die einzelnen Zimmer gestalten würde, würde man hier wohnen. Schnell kommt man zu dem Schluss, dass alles schon perfekt ist: Der Holzfußboden, die Holztische, far-

bigbe Stühle mit Sitzkissen bestückt, Lesesessel, Wandbilder, die die Geschichte des Hauses zeigen, die Fensterplätze mit Blick auf die Nagold – wenn man nicht bei Sommerwetter direkt am Wasser sitzt. Alles hat Charme und das Wort Gemütlichkeit wird hier wahr. Diese Kuchentheke hingegen ist ein Traum! Ein Highlight ist der Bad Liebenzeller Kranz nach Tante Pia. Man schmeckt, dass noch in Handarbeit in der eigenen Backwerkstatt nach altbewährten Rezepten von Großmutter gebacken wird. Dazu der handgebrühte Kaffee mit Bohnen einer Rösterei aus Freudenstadt – und siehe da, schon hat die Schreiberin die Seiten gefüllt, ohne das Vergehen der Zeit wahrzunehmen.

TIPP

Eigenes im Café
präsentieren: von
Kunst und Kunsthandwerk
bis hin zu Musik.

► badhaus 1897, Hirsauer Straße 15, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 32 68 80

www.badhaus1897.de

► ÖPNV: Bus 820, 824, Haltestelle Kleinwildbad, Bad Liebenzell

